

Thema: Gott als Teil einer Freundschaft

Lernziele:

- Reflektieren darüber, was eine gute Freundschaft ausmacht.
- Reflektieren über bereits gemachte Enttäuschungen in Freundschaften
- Gott in Verbindung mit diesen Alltagserfahrungen bringen.
- Möglichkeiten entwickeln, Gott in diese Erfahrung miteinzubeziehen.

| Zeit | Phasen | Ziele | Unterrichtsschritte | Medien und Arbeitsmittel |
|------|--------------------------|---|---|------------------------------|
| 15 | Eröffnung | Die Meinung der Konfis zum Thema Freundschaft ins Bewusstsein holen | <ul style="list-style-type: none"> • In Dreier-Gruppen einteilen (geschlechtergetrennt) „Stellt Euch vor, ihr verbringt einen idealen Tag mit eurem besten Freund/ eurer besten Freundin. Was passiert an diesem Tag? Versucht euch auf einen idealen Tag zu einigen. Bitte stellt diesen Tag durch eine Rauminstallation dar. Ihr dürft für diese Rauminstallation alles verwenden, was ihr wollt, aber es darf nichts kaputt gehen und ihr müsst anschließend wieder aufräumen.“ | |
| 30 | Erarbeitung (KG) | | <ul style="list-style-type: none"> • Den idealen Tag darstellen durch Rauminstallation (oder alternativ in einer Umzugskiste) | Bastelbuffet |
| 15 | Vertiefung (Plenum/KG) | | <p>Museumsphase: Die Darstellungen werden im Plenum vorgeführt, bzw. mit allen begangen. Neuer Impuls: „Es ist klar, dass viele Sachen nur Spaß machen, wenn Freunde dabei sind. Was macht dabei einen guten Freund aus/ eine gute Freundin aus? Bitte schreibt pro Gruppe die Eigenschaften eines guten Freundes/ einer guten Freundin auf eine Pappfigur, die wir Euch zur Verfügung stellen.“</p> <p>→ Eigenschaften eines guten Freundes/ einer guten Freundin werden auf einer lebensgroßen Pappfigur festgehalten</p> | Pappfigur |
| 10 | Erarbeitung (Plenum/ KG) | Das Thema Freundschaft theologisieren. | „Wo ist Gott bei Eurem idealen Tag? Was macht er dabei, was fühlt er möglicherweise? Bitte unterhaltet euch darüber in Eurer Kleingruppe. Schreibt auf ein weißes Blatt Papier ´Gott´ und darunter, was er Gott bei diesem Tag tut oder fühlt.“ | Pappschilder „Gott“ |
| 15 | Erarbeitung (Plenum/ EA) | | <ul style="list-style-type: none"> • „Nun passiert an diesem Tag etwas schlimmes. Dein Freund/ deine Freundin enttäuscht Dich. Was könnte das sein? Schreibt es auf. Schreibt auch in Einzelarbeit auf, wie ihr euch fühlt und wie ihr darauf reagiert. • „Fertig? Schreibt danach auf, wie Gott möglicherweise reagiert und sich fühlt.“ | Pappschilder, Papier, Stifte |

| | | | | |
|--|--|--|---|--|
| | | | <ul style="list-style-type: none"> • „Auch damit fertig? Dann formuliert bitte ein Gebet, wie es der verletzte Freund vielleicht an Gott richten könnte.“ • „Wer mag seine Gedanken vorstellen? Keiner muss, jeder darf.“ | |
| | Abschlussandacht (zugleich Vertiefung) | Die Gedanken der Konfis würdigen und mit den theologischen Gedanken des Unterrichtenden in Beziehung setzen. | Irishes Segensgebet als Andachtsgrundlage für die Frage, wo Gott in unserem Alltag ist. Wichtig ist dabei, die Gedanken der Konfis nicht zu verbessern, sondern zu würdigen und neben die eigenen zu stellen. | |

Irishes Segensgebet

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.

Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen wenn du fällst
und dich aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der Herr sei um dich herum um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

So segne dich der gütige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.